

dauerte des gleichen Kartells einführte, käme man zur Überflüssigkeit der Aufrechterhaltung von Zolltarifen für alle jene Produkte.

Der dritte Teil bejournet ein detailliertes Programm finanzieller Hilfe für Staaten mit Kreditverfall.

Ueber den Plan der internationalen Agrarbank hinaus sollte Frankreich mit seinen Banken eine Finanzierung der Ernten prüfen.

Am vierten Teil werden unter Erweiterung der Hilfsmaßnahmen für Oesterreich aus dem Vertrag von St. Germain weitere spezielle Handelsvorläufe vorgelegt, vor allem durch Begünstigung der Borsungsbehandlung auf Zollgebiet, wodurch die Hauptabnehmer durch gemeinsamen Vertrag Oesterreichs Absatzmarkt erweitern könnten.

Das dritte Teil bejournet ein detailliertes Programm finanzieller Hilfe für Staaten mit Kreditverfall.

Das Dokument schließt, daß dieses Programm zu seiner Verwirklichung einen allgemeinen Kreditkonsortium voraussetze. Seine Vermittlung wurde, steht die einen Mitglieder der europäischen Familien gegen die anderen zu heben, zu einer einheitlichen Solidarität führen.

Die Kirchenverträge.

Sie genügen den Eugenbergnern nicht.

Die parlamentarische Situation für die am 11. Mai abgeschlossenen Verträge zwischen dem Preussischen Staat und den evangelischen Landeskirchen ist noch völlig unklar. Ein Teil der Deutschen hat bereits in der altpreussischen Generalkonferenz gegen diese Verträge die evangelischen Anhänger und Gegner dieses Kontrats nicht aufzählen können. Die Eugenberg-Pressen hat vor dem Vordringen dagegen behauptet, daß die evangelische Kirche sich mit der Regierung Otto Braun verhandelt, und man hält es für durchaus möglich, daß die Eugenberg- und Binder-Gruppe auch im Landtag ihre absehbare Haltung beibehält.

Sollten die Deutschen nationen sich zur Ablehnung der Kirchenverträge entschließen, so wird von Zentrumsseite angeklagt, daß auch das Zentrum nicht zustimmen werde. Denn es denke an Vertretung des bewußt katholischen Volksteils nicht daran, den Evangelischen einen Kirchenvertrag aufzuzwingen, den sie selbst nicht haben wollten.

Die Sozialdemokratie ist an diesen evangelischen Kirchenverträgen verhältnismäßig wenig interessiert. Darauf es um die Kirchenverträge allein entscheidend ankommt, ist die Erhaltung der Schule als reine Staatsangelegenheit. Wie im katholischen Kirchenvertrag, so ist auch in den evangelischen Kirchenverträgen — in scharfem Gegensatz zum bayerischen Konkordat — die Schule mit keinem Wort erwähnt.

Beim katholischen Konkordat ist feinerzeit eine Resolution angenommen worden, daß auch die freigelegten Weltanschauungsgemeinschaften die Rechte einer öffentlichen Körperschaft erhalten sollten. Das ist bisher nicht geschehen, und es besteht für die nächste Zeit auch kaum Aussicht, dies von der Sozialdemokratie aufgelegte Berichtsverfahren durchzuführen. Auch sonst ist die verfassungsmäßige Gleichberechtigung der Minderheiten noch weit hinter sich.

Die gegenwärtige Notlage von Staat und Gemeinden läßt uns die Zusammenhänge an die Kirche besonders kritisch betrachten. Gewiß ist es — trotz oder wegen des katholischen Konkordats — gelungen, auch die Zuschüsse des Staates an die Kirche im letzten Jahre zu kürzen. Aber es wird doch genau zu prüfen sein, ob nicht diese evangelischen Kirchenverträge für jetzt oder später den Staat finanziell belasten.

Auf der anderen Seite ist die Sozialdemokratie weder religionsfeindlich, noch etwa der katholischen Kirche gegenüber grundrundsätzlich feindselig eingestellt als der evangelischen Kirche. Soweit es äußerlich diesen Ansichten haben könnte, liegt es daran, daß die katholische Kirche sich offen auf den Boden der geltenden Verfassung und des republikanischen Staates gestellt hat, während in der evangelischen Kirche weit und maßgebende Kreise antirepublikanische und antirepublikanische Hege betrieben haben. In den neuen Kirchenverträgen hat der Staat sich ein Bestätigungsrecht für die leitenden Kirchenglieder gesichert, das bisher nicht bestand; es wird ihm die Möglichkeit geben, evangelische Pastoren, die offen gegen den Frieden und die Republik gehandelt haben, den meisten von den leitenden Stellen des Kirchenregiments fernzualten.

Das etwa sind die Gesichtspunkte, unter denen die Sozialdemokratische Landtagsfraktion den Vertrag mit den evangelischen Kirchen prüfen wird; zu einer entzweiten Entscheidung wird sie schwerlich vor der dritten Sitzung veranlaßt sein.

Krise in Schweden.

Wegen des Antisubversiven gegen die Demonstranten.

Stockholm, 18. Mai. (Gf.) Am Freitag und Sonnabend haben erregte Reichstagsdebatten statt. Man erwartet eine Regierungskrise.

Zerwürfnisse.

Die von der sozialdemokratischen Reichstagsgruppe in Schweden ernannte Kommission, bestehend aus dem Reichstagsabgeordneten Wetterström und Molander sowie dem Abolenten Georg Branting zur Untersuchung der Ereignisse im Dolan-Distrikt hat am Ort und Stelle u. a. die Beziehungen in einem offiziellen Kommuniqué veröffentlicht.

In der Professorenkongregation von Göteborg sind die Arbeitswilligen wegen Gewaltsmaßnahmen gegen die Militär oder die Polizei noch gegen die Arbeitswilligen beschließen.

2. Der danach behaltene Demonstrationszug nach dem Arbeitswilligenquartier in Lunde, mo sich die tragischen Ereignisse abspielten, führten keine Waffen mit sich.

3. Die zufälligen Polizeistreife in Lunde waren verschwunden und deren Funktionen wurden Militärstreitkräften überlassen.

4. Das aus etwa 60 Mann bestehende Militär verlor sich in Schützengrüben mit Ausnahme einiger Besten, die dem Demonstrationszug entgegenkamen.

5. Die Bevölkerung in Lunde wurde von ewig. Schärfschüssen nicht unterbrochen.

6. Weber vorher noch nachdem das Militär geschossen hatte, fiel ein Schuß aus dem Demonstrationszug.

7. Der Demonstrationszug wurde von vorn und von den Seiten nach einem vorher zugeregelten strategischen Plan beschossen.

8. Nach dem Abzug blieb das Militär, obwohl sich darunter Sanitäter befanden, in den Schützengrüben und überließ die Rettungswachen der Bevölkerung.

9. Die Untersuchungskommission verlangt strengere Befragung der verantwortlichen Zivil- und Militärbeamten.

Die Zahl der Toten

hat sich inzwischen auf 6 erhöht, nachdem ein verunmeter Arbeiter seinen Verletzungen erlegen ist.

Die Untersuchung eines Toten ergab 8 Gewehrkugeln auf der Brust, in Daumenbreite Abstand. Nach der von 8000 Personen befohlenen

Maffatundgebung

in Stockholm am vergangenen Freitag sind für Sonntag auch in Göteborg und Malmö Protestdemonstrationen geplant.

Zur Lage in Spanien.

Madrid, 18. Mai. (Gf.) Zu den Ursachen der Auslandspreise Stellung nehmend erklärte der Finanzminister nochmals ausdrücklich, daß die Beschlagnahme des Königsbefehles innerhalb Spaniens lediglich eine vorläufige Maßnahme sei. Die endgültige Entscheidung bleibe nach Prüfung der Sachlage und der Konten des Königs der Nationalversammlung vorbehalten.

Die Madrider „Liberación“ meldet, daß sämtliche Jesuiten mit Ausnahme der Anwesen eines in der Nähe der französischen Grenze gelegenen Klosters Spanien verlassen haben.

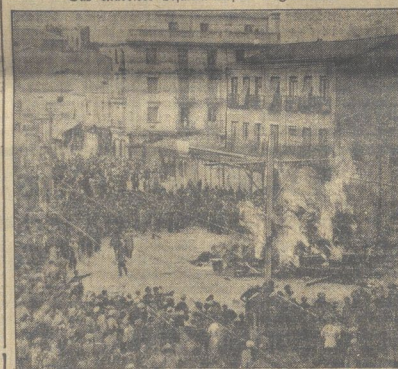
Nach der Erklärung des Justizministers wird der extrem-monarchistische Karbinalpelano von Spanien, Kardinal Segura, nicht wieder nach Toledo zurückkehren.

Am Sonnabend nachmittag und abend tagte das Nationalkomitee der Sozialistischen Partei. Es wurde die Aufrechterhaltung der Koalition mit den bürgerlichen Republikanismen beschlossen und der Amtsführung dreier sozialistischer Minister zugestimmt.

Der Kirchensturm.



Das Madrider Jesuiten-Kloster in Flammen.



Die Menge verbrannt vor dem Kloster die Einrichtungsgegenstände.

Der Korrespondent des Pariser „Anfranschis“ in Madrid meldet, daß bei den jüngsten Unruhen in Spanien insgesamt 105 Kirchen und Klöster zerstört worden sind, davon 27 in Sevilla, 25 in Malaga, 18 in Cordoba, 12 in Murcia, 12 in Valencia und 9 in Granada.

Und ein tragisches Versehen.

In einem kleineren Orte bei Granada wurde am Freitag abend wieder der Versuch gemacht, ein Monument für den Brand zu setzen. Die Bevölkerung hat aber das Brandfeuer verhältnismäßig schnell zu löschen vermocht. Da die Brandstiftung nicht entfallen waren, wurden die Orte der Brandstiftung benachteiligt. In einer Gegend ging die gesamte Bevölkerung auf die Straße, um die Büchertische abzugeben und der Bekämpfung zuzusehen. Ein Auto raste heran und wurde zum Halten angefordert. Der Chauffeur fuhr mit erhöhter Geschwindigkeit weiter, löste zwei Personen und verunmündete vier. Dann schlug das Auto kurz darauf in eine kurze gegen eine Mauer. Am selben Tag heraus, daß es sich um ein tragisches Versehen gehandelt hatte. Die Anwesenden waren gar nicht die gelüsten Brandstifter, sondern ein Fahrbedienter mit seiner Familie, der gelangt hatte, er habe in Zugruhr befindliche Bevölkerung vor sich, die ihm etwas anhaben wollte. Der Automobilist ist auf und mit zwei weitere Insassen des Wagens für verunmündet. Der Fahrbedienter hatte nach, als er sah, daß sich die Männer auf ihn stürzen wollten, eine Pistole gezogen und unter die Bauern und Arbeiter geschossen.

Im allgemeinen hat eine starke Reaktion gegen die Ereignisse der vergangenen Woche eingesetzt. Nicht eine Aktion gegen die Republik und für die Kirche, sondern lediglich gegen die Urheber. Überall sind Bürgergarden aus Sozialisten und Republikanern gebildet.

Zwei Obergelehrte wegen kommunistischer Propaganda verurteilt. Von zufälligen Berliner Stelle wird mitgeteilt: Wegen eines Verfalls, kommunistische Verführung in die Gruppe zu tragen, wurden in Granada zwei Obergelehrte einer Lehr-Estafette festgenommen und der Staatsanwaltschaft übergeben.

Der neue spanische Botschafter Americo Castro ist am Sonnabend in Berlin eingetroffen.

Tote Wahlen in Aegypten.

Kairo, 16. Mai. (Gf. Drabik.) Kairo heute im Laufe des 3. Maientags einen würdigen Anblick. Aufgehoben von kleinen, wenig eindrucksvollen Demonstrationen herrscht Ruhe. In den drei Stadteilen, in denen die Wahlen stattfanden, sind alle Eingeborenen geschlossen, nur die Bediensteten sind offen. Die Bewohner bewegen sich ruhig auf der Straße, die Wahlbüros sind fast leer, am Eingang jeder Straße stehen Polizei und Militär.

Gewerkschaftliches

Preisverändern des I.O.G.

Der Allgemeine Deutsche Gewerkschaftsbund hat sich vor kurzem mit einem Preisverändern an die deutsche Hochschulgemeinde gewandt, um ihr eine Anregung zur Beschäftigung mit Fragen zu geben, die in dem Idealkreis und Interessenfeld der beruflichen Gewerkschaftsbewegung liegen. Wir wollen auf dieses Preisverändern noch einmal aufmerksam machen. Es stellt zwei Aufgaben. Die eine lautet: der Meinungstreif mit der Wirtschaftsdemokratie leitend vom holländischen Gewerkschaftsbund und die andere: Bildung des modernen Arbeiterrechts auf die Hochschule der Sozialdemokratie. Für jede der beiden Aufgaben stehen jeweils in Höhe von 1000, 600 und 400 Mark zur Verfügung, wobei es den Preisrichtern freisteht, die Preise nach dem Wert der eingereichten Arbeiten anders zu bemessen. Preisrichter sind für die erste Aufgabe Professor Harms-Riel, Professor Kuster-Höin und Leipzig, der Vorsitzende des I.O.G.; er ist neben Professor Derj-Berlin und Ministerialdirektor Oriolow am Preisverändernsministerium auch Preisrichter für die zweite Frage.

Aus der Partei

Deutscher Landkreistag in Mainz!

Anlässlich der diesjährigen Hauptversammlung des Deutschen Landkreistages in Mainz veranstaltet die Kommunalpolitische Zentralfürsorge für die sozialdemokratischen Teilnehmer eine SPD-Gruppenprüfung am 29. Mai, vormittags 8 Uhr (pünktlich) im „Runden Saal“ der Stadthalle (Rechtsseite).

Es ist Pflicht aller parteigenösslichen Delegierten, pünktlich zu dieser Sitzung zu erscheinen. Nichtbesuch legitimiert. Ein Vertreter der Zentralfürsorge wird amnestiert sein.

Kommunalpolitische Zentralfürsorge beim Parteivorstand (SPD.)

Arbeiter-Bildner-Zugung.

Am 20. und 21. Juni findet im Städtischen Burghaus in Bad Grund (Harz) eine Arbeiter-Bildner-Zugung statt, die die folgenden Fragen behandeln wird: 1. Die Volkshochschulen und ihre Beziehung zur sozialistischen Bildungsarbeit, 2. Die Schulungsarbeit in den Heimvolkshochschulen. Zum Zugung sind die sozialistischen Leiter und Lehrkräfte der kommunalen Volkshochschulen, der Heimvolkshochschulen, sowie der Arbeiterbildungsorganisationen, soweit sie besondere Schulungsstätten (Schulen, Seminare usw.) unterhalten, eingeladen. Anmeldungen sind an den Preisauswahlschuss für sozialistische Schulungsarbeit, Berlin SW. 68, Lindenstraße 3, zu richten, durch den auch die näheren Bedingungen für die Teilnahme an der Zugung zu erfahren sind.

Aus aller Welt

Schwere Plakatt im Erzgebirge. Am Sonnabend nachmittag hat, wie das Kriminalamt meldet, bei in Delsrig im Erzgebirge wohnende 27jährige verheiratete Bergarbeiterin Kieß den in gleichen Hause wohnenden 36 Jahre alten, ebenfalls verheirateten Arbeiter Brant im Streite erschossen. Beide Familien lebten wegen der Kinder in Unfrieden. Auch am Sonnabend haben die Ehefrauen wegen der Kinder Auseinandersetzungen gehabt. Nach Mitternacht der Ehefrau von der Arbeit hat Kieß die Frau des Brant im Hofe gestellt, darauf Frau Brant ihren Mann herbeigeholt. Als Brant im Hofe erschien, wurde er nicht zurück gedrängt und dann von ihm mit einem Lohseifenmesser, das er bereits geöffnet in der Hand hielt, in die linke Halsseite gestochen, wobei die Halsschlagader getroffen wurde. Brant konnte sich noch bis in die Küche seiner Wohnung begeben, wo er aber zusammenbrach und, bevor ärztliche Hilfe erschien, verstarb. Kieß war zunächst gelächelt, hat sich aber später der Polizei gestellt und wurde festgenommen.

Dampferjuckenlos in Russland. In der Nähe von Rowa go rod floßen auf dem Fluss Wolgona zwei Dampfer zusammen. Der Dampfer „Smelny“ wurde dabei so schwer beschädigt, daß er in kurzer Zeit sank. Zwei Matrosen ertranken, die übrige Besatzung konnte gerettet werden. Der Kapitän des gesunkenen Dampfers, auf dessen Verlangen der Zusammenstoß zurückzuführen sein soll, wurde von der D. G. B. II. verhaftet.

Großer Diebstahl von Somtedelsteinen in Jerusalem aufgedeckt. Anlässlich einer Durchsuchung der Wohnung eines verhafteten Polizeibeamten, der auf dem Hauptpostamt in Jerusalem 14000 M entwendet hatte, fand man überraschenderweise eine Anzahl Edelsteine im Werte von weiteren 20000 Mark. Diese Edelsteine sollten einer Sendung aus Somtederland zu Propagandawerben an die Jerusalemener Kommunisten entfallen sein. Sie sind bereits vor drei Jahren von dem Verhafteten gestohlen worden.

Neues Riesenfeuer in Japan. Zwei neue Großfeuer haben gestern gemeldet — das eine in Kitagawa, mo 70 Häuser zerstört und neun Feuerwehreinrichtungen ernsthaft und zwölf leicht verletzt worden sind. Das andere brach während des Seidenmarktes in Kanezono achi aus. 14 Personen sind in den Flammen ums Leben gekommen, 30 Schwere und 150 Leichtverletzte sind zu befragen.

40-Jähriger heiratet 15-Jährige. Ein Bäckermeister in Wandapelt hatte sich eines Notzuchtsverbrechens an einem 15-jährigen Mädchen schuldig gemacht und dieses gefangen. In vor der Staatsverurteilung zu stellen, erklärte der Mann, er wolle, sein Vergehen dadurch zu büßen, daß er das Mädchen heirate, was nach unangenehmem Recht erlaubt ist. Der ungewöhnliche Fall wurde dem Innenminister vorgezogen, der seine Zustimmung zur Ehe erteilte. Doch muß das Mädchen bis zum 15. Lebensjahre von dem Gatten getrennt leben und weiter die Schule besuchen.

Marineoldaten als Pflücker. In einem Interview in der Zeitung „El Universal“ in Merito befandigt Professor Tolodano die amerikanische Marineoldaten, die ihrer Väterungaktion in der Stadt Managua (Nicaragua) während des schweren Erdbebens geplündert zu haben. Sie sprengen nach jeiner Befreiung mit Dynamit schwere Gebäulichkeiten, in denen die Besatzungen und Häfen auf Einwohner, die zurückgekehrt waren, um ihr weniges Eigentum zu retten.

Becker als Brandstifter. Im Dorf Awomé, Kreis Antin (Siam), wurden 18 Bauernwirtschaften ein Raub der Flammen. Man verhaftete einen Becker, der auch eingekandt, das Feuer aus Mache angelegt zu haben, weil er vor dem einen Becker kein Waidtäger erhalten hatte.

Amerikanischer Nachtclub.

Am einem feuchten Nachmittage Washingtons ereignete sich in den frühen Morgenstunden in Anwesenheit prominenter Gesellschaftsmitglieder eine schwere Katastrophe. Der Sohn eines reichen New Yorker Geschäftsmannes, Robert Evans Montgomery, erlitt einen Schlaganfall, während den Rückwärtsfahren eines Autos auf der Straße vor dem New Yorker Hotel. Der Unfall ereignete sich am Sonntag, den 18. März, um 10 Uhr 15 Minuten.

Die Schreckensszenen in dem Washingtoner Nachtclub hat in New York einen dramatischen Nachhall gefunden. Als die Gattin des Montgomerys, Constance Coleman, die Nachricht von der furchtbaren Tat erhielt, verlor sie ebenfalls Selbstmord, indem sie sich aus ihrer Wohnung auf die Straße hinwarf. Sie war sofort tot.

Maniffr-Luftrennen. In Los Angeles (Kalifornien) wird ein Flugzeug-Wettbewerb von zwei Maschinen gleichen Typs vorbereitet, das um die ganze Welt führen soll. Es handelt sich um zwei Lockheed-Vega-Eindecker mit 450 PS-Motoren. Von New York aus soll über den Nordatlantik Berlin angelaufen werden; die weitere Reise führt über Moskau und Tokio zu den Polen der Maschinen sind Wiley Post aus Oklahoma und Vance Breese aus Los Angeles.

Weltrevolution in Leutersdorf. Eine gemeingefährliche Brandstiftung, bestehend aus fünf jungen Leuten im Alter von 18 bis 24 Jahren, wurde vom Landgericht zu Leuten in der Bezirksgerichtsbarkeit zu Gefängnisstrafen von drei Monaten bis zu drei Jahren verurteilt. Die jungen Leute stammen aus Leutersdorf (Sax.). Dort haben sie auch ihre Straftaten verübt. Den einen der Angeklagten bezichtigten die drei anderen als Anführer. Es handelt sich hier um einen überzeugten und wenigstens überzeugt scheinenden Narschisten, nach dessen auch vor Gericht vertretener Ansicht die unerschütterliche Zustände der Gegenwart nur durch Gewalt beseitigt werden könnten. Die anderen Angeklagten sagten noch: Er, der Anführer, sei darauf ausgegangen, den jetzigen Staat mit Gewalt zu stürzen und neue Revolutionen anzustellen. Es müßte in den Eisenbüden Dynamit geladene werden, damit Höllemanne eingestürzt und weltliche Götzen, wie z. B. das Gemeinwohl in Leutersdorf, in die Luft gesprengt werden. Er habe sie aufgefordert, mit ihm Sprengstoff zu beschaffen, nach einem misslungenen Versuch, einen Gefängnis zu sprengen, habe der Anführer erklärt, die Höllemanne sei zu schwach gewesen; eine aus Eisen würde bessere Wirkung tun. Weiter habe der Anführer gesagt: Wenn er nur 50 Mann habe, würde er mit denen eine neue Revolution machen. Vorläufig ist der Anführer nun, zusammen mit seinen Komplizen, aus rechtlich unpolitischen Gründen allerdings, ins Gefängnis gekommen. Die Weltrevolution geht vorläufig nicht von Leutersdorf aus.

Eingemauerte Mädchenleiche. Beim Abrücken eines Hauses in der Via Sal San Martino in Turin stießen Arbeiter auf das Skelett eines jungen Mädchens. Die Leiche war in der Mitte aus einander geschnitten und dann eingemauert worden. Man vermutet, daß es sich um einen im Kriegsjahr 1849 begangenen Mord handelt, doch fehlen bisher Hinweise, die die Klärung des Verbrechens ermöglichen könnten.

Maße Frau im Bayerischen Viertel. In der Rothenheimer Straße in Bayerisches Viertel Berlins spielte sich in der Sonntagmorgen eine aufsehenerregende Begebenheit ab. Eine immer häufiger eine völlig unbekleidete Frau heraus, die unartikulierte Schreie ausstieß. Die Frau rannte, immer weiter, die Straße entlang, und erregte natürlich großes Aufsehen. Nur mit Mühe gelang es einigen Passanten, sie einzuklinken und festzuhalten. Man dachte zu nächst, daß ihr irgendwas zugefallen sei, brachte sie aber dann, als sie auf Befragen immer nur unverständlich schrie und gestikuliert, zur nächsten Rettungswache. Hier stellten die Ärzte fest, daß die Frau gestört war. Die Kranke, eine 42 Jahre alte Frau, wurde sofort in die Wittener Anstalt überführt.

Kind in der Spree ertrank. Beim Spielen an der Schillingbrücke in Berlin stürzte Sonntag nachmittags der sechs Jahre alte Ernst Blum aus der Westufer Straße 11 in die Spree. Seine Spielkameraden riefen scheinbar davon, Passanten alarmierten die Feuerwehr. Mit Hilfe eines Feuerlöschapparates wurde der Knabe schon nach kurzer Zeit geborgen. Alle Wiederbelebungsbemühungen blieben aber erfolglos.

Wieder ein Munitionslager in der Pfalz. In dem Dörfchen Samsbühl im Pfälzer Wald wurde ein großes Munitionslager durch die Bombardierung zerstört. Das Munitionslager enthält über einen Zehner Dynamitpfefferlosg und etwa 100 m Zündschnur. Die Munition ist aus dem Pulverhaus einer in der Nähe gelegenen Firma entnommen worden. Als man den Lagerbestand in dem Pulverhaus nachprüfte, entdeckte man, daß ungefähr 1000 Dynamitpatronen mit Sprengkapseln und Zündschnur entnommen worden waren. In der Nacht wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen.

Brandstiftung aus krankhaftem Zelig. In dem Eisenhof Seftern waren im Laufe einer Woche sieben Brände entstanden, die eine Reihe von Anwesen einäscherten. Die Untregung in der Einwohnerlichkeit stieg außerordentlich. Es wurden Brandwachen bei Tag und Nacht eingerichtet. Trotzdem gelang es erst nach dieser Serie von Bränden, den Täter zu entdecken. Es ist die Frau des 19 Jahre alte Sohn einer einheimischen Familie. Er ist zu seinen Taten dadurch gekommen, daß er als Ende 1930 ein nicht von ihm angelegter Brand im Dorfe ausbrach, so da an dem krankhaften Zelig hatte, die Menschen bei den Tisch und Rettungsarbeiten durcheinanderlaufen zu sehen. Der Schaden ist außerordentlich groß, da die meisten Betroffenen nicht in guten Verhältnissen leben und ungenügend versichert sind.

Auswüchse des bürgerlichen Sportbetriebs. An der Zwölfstunde der deutschen Fußballmeisterschaft zwischen dem Berliner Meister Hertha und der Spielvereinigung Pätzsch, die Hertha mit 3:1 gewann, kam es zu einem für den bürgerlichen Spielbetrieb ungewöhnlichen Zwischenfall. Der Führer Spieler Kraus trat absichtlich den Hertha-Spieler Kraus. Als Kraus vom Platz verwiesen wurde, stürzte sich eine Hand von Hertha-Anhängern auf ihn und mißhandelte ihn mit Steinen derartig, daß er bewußtlos mit einer schweren Gehirnerschütterung ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

Mit dem Balkon in die Tiefe gestürzt. In München im Hofe des Hofes wurde ein Hauswirtschaffner 79 im fünften Stock nach dem Hof besitzlicher Balkon, auf dem sich vier erkrankte Personen befanden, und stürzte in den Hof. Die 30 Jahre alte Ehefrau Kraus blieb schwer verletzt im Hof liegen und starb auf dem Transport ins Krankenhaus. Ihr Ehemann stürzte mit den beiden anderen Personen auf den im vierten Stock befindlichen Balkon. Alle drei waren schon schwer Verletzungen zu.

Spuk in der Fünften Avenue.

15 Deutsche wollen 800 Millionen Mark erben. — Das Leben Ella Wendels, der reichsten Frau der Welt.

Newport, Anfang Mai. (Eig. Bericht.)

Die Nachricht vom Tode Mrs. Ella Wendels, der reichsten Frau der Welt, ging durch viele Zeitungen. Nach ein 18 1/2 Jahren in New York in der Fünften Avenue, die sie mit ihrem Mann zusammen erworben hatte, lebte sie in der Fünften Avenue, die sie mit ihrem Mann zusammen erworben hatte. Die Nachricht vom Tode Mrs. Ella Wendels, der reichsten Frau der Welt, ging durch viele Zeitungen. Nach ein 18 1/2 Jahren in New York in der Fünften Avenue, die sie mit ihrem Mann zusammen erworben hatte, lebte sie in der Fünften Avenue, die sie mit ihrem Mann zusammen erworben hatte.

Die Beschänder aus dem Dönnwald.

Die beiden Brüder Johann Jakob und Johann Georg Wendel verließen im Jahre 1805 ihre Heimat, das Städtchen Hohlfeld im Dönnwald und wanderten nach Amerika aus. Sie wurden Pelzhändler und kamen zu Geld. Johann Georg tat sich mit Jakob Wolf, dem Stammvater des Millardärhauses, zusammen und erwarb Grundstücke in Newport. Sein Sohn Gottlieb Wendel ließ dieses Areal seines Vaters fort; er kaufte er ein Grundstück an der Ecke der vierten 5. Avenue und der 89. Straße, mitten im Herzen der amerikanischen Metropole. Er ließ darauf ein Haus bauen, ein merkwürdiges Haus, gar nicht dem Geschmack des empfindenden Newport angepaßt; aus rotem Backstein, unansehnlich und klein. An die Hinterfront aber ließ sich ein riesiger Hüter, durch hohe Mauern von der Außenwelt abgetrennter Garten an.

Der Schwur der Schwelmer.

Egon Johann Georg hatte in seinem Testament bestimmt, daß niemals ein Grundstück des Familienbesitzes verkauft und alles nur ererbte Geld in weiteren Grundstücken angelegt werden sollte. Gottlieb hielt sich genau an die Richtlinien seines Vaters, und als er starb, waren die geschätzten Grundstücke zur unermesslichen Familienvermehrung geworden. Gottlieb hinterließ sechs Töchter und einen Sohn, der über seiner sechs Schwestern einen leiblichen Erbteil ließ, niemals in ihrem Leben einen Mann zu heiraten, um das Vermögen zusammen zu halten. Erst nach dem Tode John Wendels stellte sich heraus, warum er selbst so hartnäckig die Jungfernschaft seiner Schwestern verlangte hatte. Nebemann glaubte, daß John selbstverständlich ebenfalls unverheiratet geblieben sei. Das war jedoch nicht der Fall. Er hatte sich heimlich als Student verheiratet und sein Vater zwang ihn, sich kurz darauf von seiner Frau zu trennen, wenn er nicht seiner Erbschaft verlustig gehen wollte. Dieses tragische Jugendverhältnis John Wendels bestimmte sein und seiner Schwestern Schicksal. Ein Mensch, dem das schon greifbar nahe Glück für immer entzogen wird, trägt eine tiefe seelische Wunde davon; er wird zum bitteren Menschenhater, der nur das eine Bedürfnis kennt, auch anderen Menschen, über die er Macht besitzt, sein eigenes Los zu bereiten.

Vom Familiengedächtnis ins Irrenhaus.

Trotz ihres Eides heiratete eine der Wendelschwestern. Sie vermählte sich mit einem Professor Swope, einem Geisteskranken. Sie war damals schon 80 Jahre alt. Später sie endlich, in letzter Stunde, den Mut gefunden, ihr eigenes Leben zu beginnen? Keineswegs; zwar glaubte sie, aus eigenem Antrieb zu handeln — aber ihre Heirat war nichts weiter als ein fanatischer, raffiniert geschlossener Versuch ihres Bruders John. Er hatte die Beziehung zu Swope fertig angeknüpft, er führte das Paar zusammen wie ein Puppenpieler seine Marionetten. Und warum? Um sofort seine traumbrüchige Schwester aus dem Familienverband auslösen zu können!

Eine andere Schwester brach jedoch wirklich aus dem Familiengedächtnis in der 5. Avenue aus. Für wenige Tage mietete sie sich in einem Hotel ein. Aber ihr rabiater Bruder ließ sie kurz darauf festnehmen und in ein Armenhaus bringen. Keimlich und geordnet lebte sie in den Hof ihrer Familie zurück. Auch Mrs. Swope lebte heim; allerdings erst nach dem 1915 erfolgten Tode ihres tyrannischen Bruders, der seinen Schwestern jeden geringsten Versuch mit der Außenwelt verboten hatte. Zur zwei Schwestern waren noch am Leben, Mrs. Wendel-Swope, deren Mann ohne Nachkommen gestorben war, und Mrs. Ella Wendel. Beide waren zu alt, verbraucht, zu abgemagert, um ihr Leben nun anders einzurichten, als es die furchterliche Tradition ihres Hauses verlangte.

Die Einjamen.

„Spukhaus“ nannte man das rote Backsteingebäude, in dem sie lebten. Man lag es im kalten Schatten turnhoher Wollensträger, im Gebrüll des Wellstößeherfers. Zum letzten Mal betrat ein Fremder das Haus, als vor 15 Jahren eines der Dienstmädchen auf der schlechtbeleuchteten Treppe ein Bein brach und die Leute von der Unfallstätte es abholten.

Seitdem stellten sich die beiden Frauen aus kein Dienstmädchen mehr. Nie ließen sie eine Schneiderin kommen, sie nähten sich selbst ihre schwarzen Kleider mit der Hand, ohne Nähmaschine und in der Tracht der Königin Victoria aus den 70. Jahren des letzten Jahrhunderts. Das Haus besaß kein Gas und kein elektrisches Licht, vom Telefon ganz zu schweigen. Mrs. Swope unterließ eine Zeitlang in einem anderen Teil der Newport City ein Büro zur Vermarktung der ungeheuren Menge von Grundstücken. Sie brachte es fertig, zum Gaudium der ganzen Stadt zweimal wöchentlich in ihren schiboligen Kleid von anno dazumal und ihrem lächerlichen Kaputtbüchsen in die Hofbahn zu steigen und ins Büro zu fahren. Sie starb im August 1930 im Alter von 87 Jahren.

Herin und Sand.

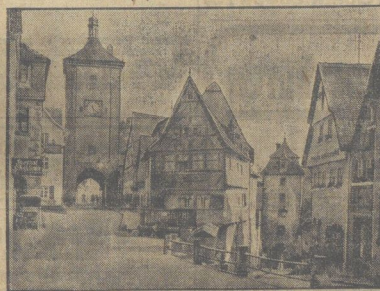
Nun kaufte Ella Wendel, die letzte der Ueberlebenden dieser merkwürdigen Familie, allein im roten Spukhaus — allein mit ihrem kleinen weißen Hund. Sie lebte die verdoelstenden Angebote, das Haus zu verkaufen, ohne weiteres ab. „Mein Hund braucht die Gärten, um sich darin auszulassen“, war ihre länderige Antwort. Sie hielt die Fensterläden stets geschlossen; nur manchmal öffnete sie ein Spalt und Mrs. Ella Wendel ergriff ein feines Sand, um das Leben draußen zu betrachten, an dem kein Anteil hatte.

Mrs. Ella Wendel, die reichste und schrecklichste Frau der Welt, die niemals in einem Auto oder auf einem Schiff fuhr, die kein Kino und kein Radio anhatte, ist vor wenigen Tagen, 80jährig, gestorben. In dem Vermögen, das ganze ungeheure Vermögen im Werte von 800 Millionen Mark, dessen Hauptbestandteil 117 Grundstücke bilden, als letzte Ueberlebende dreier Generationen auf heller und Feinnig belassene gehalten zu haben; in dem Vermögen, keine Erben hinterlassen zu haben, die möglicherweise den Hellenblick „verschleudern“ könnten. Die Stadt Newport sollte der einzige Erbe sein und den reichen Segen über ihre Wohltätigkeitsanstalten ausschütten.

Aber dieser seltsame Glaube der Ella Wendel war falsch, war ein Trugschluss, dem drei Generationen von Wendels ihr Glück gesichert hatten. Mrs. Ella Wendel mit ihrem Bruder und ihrem Schwiegervater hat falsch gehandelt, hat ihr Versehen einem Arztem zum Opfer gebracht, der erst jetzt durch einen Zufall an den Tag kam: das Vermögen ist an die Erben aufgeteilt.

Das ist die vorläufige Schlußnote des Romans der Familie Wendel. 15 Menschen waren schließlich auf die Dollarmillionen aus Newport.

Das schöne Deutschland.



Reichstag in Berlin.

Die letzte französische Militärflieger auf deutschem Boden. Im Sonnabend abend landeten auf dem Flugplatz Schweinfurt drei französische Militärflugzeuge, die mit je 2 Maschinenbesatzungen ausgerüstet waren. Sie wurden geführt von einem Leutnant und zwei Offiziersanwärtern. Die französischen Flieger erklärten, sie hätten Zutritt zu einem Kongressflugzeug von Bonn nach Kolmar im Elsass gebüht. Sie wollten die Orientierung verlieren und den Weg zum Rhein gehalten haben. Sie waren zum Niedergehen von Schweißhitz gezwungen, da ihr Betriebsstoff zu Ende gegangen war. Die französischen Flieger werden in Schweinfurt in Schutzhaft gehalten. Ihre Karten und Bücher wurden beschlagnahmt.

Feuer im Flugzeug! Auf der Luftstraße Washington-Newport brach an Bord eines fahrbahnfähigen mit 18 Passagieren besetzten Flugzeug Feuer aus. Durch die Gegendegenwart des Piloten konnte die Maschine nahe Baltimore landen. Sämtliche Sitzplätze wurden unverletzt gerettet, der Apparat zerstört.

Uralisch-Prozess am 28. Mai. Am Donnerstag, den 28. Mai gegen den russischen Raffineriefabrikanten Uralisch und seine Mitangeklagten Reichsanwalt Tietz, R.M. Steinmetz, Kaufmann Schrage, Oberstaatsanwalt D. Debeln und Kaufmann Rifkes. Die Anklage lautet auf Fälschung einer notariellen Urkunde und auf Betrug an einem Dresdener Großindustrialen. Die Angeklagten werden von acht Verteidigern vertreten, unter ihnen R.M. Sandau, Berlin und Dr. Fritz Drüder-Beipzig, der Vorsitzende des Deutschen Anwaltsbundes. Am Laufe des Prozesses werden auch die Direktoren der Raffinerie-Vant vernommen werden, die sich an Uralisch zu dem Verkauf der Dippelschiffen demontierte M.G. an Uralisch zu äußern haben werden. Uralisch behauptet, von den deutschen nationalen Direktoren der Raffineriebank bei diesem Geschäft um 7 Millionen

Mark betrogen und dadurch in zu betrügerischen verfallende finanzielle Verbindungen gebracht worden zu sein. Das Unternehmen wäre als bedeutend wertvoller in den Büchern geführt worden, als dies zu rechtigereit gewesen sei.

Kampf mit Wölfern. In der Nähe eines Sees bei Orte in Skandinavien wurde ein Kind, das auf dem Ader seines Vaters ruhte, von einem Ader angefallen. Der Vater und dessen Bruder eilten auf die Anglistische des Mädchens hinzu und es gelang ihnen, den Ader mit Stockschlägen zu töten. Während des Kampfes stießen noch zwei andere mächtige Ader herab, um ihrem Götter zu Hilfe zu kommen. Nur nach großen Mühen gelang es den Männern, die selbst schwer verletzt wurden, die Wölfe zu verschrecken. Der getötete Ader hat eine Flügelspannung von drei Metern.

Letzte Nachrichten

(Eigene Zeit- und Deutschland)

Abbau der Sozialversicherung am 10. v. 5.

Berlin, 18. Mai. (Zeilung). Die Berliner Montagpost erfahren haben will, plant die Reichsregierung, durch Novellierung die Leistungen der Sozialversicherung etwa um 10 v. 5. abzubauen. Weiter soll in Zukunft die Krankenversicherung beschränkt, um die Höhe der Zahlungen durch die Erwerbslosenfürsorge die Arbeitslosen den Gemeinden zur Last fallen. Zum Ausgleich sollten die Gemeinden erhöhte Steuerbefreiungen erhalten. Auch ein neuer Abbau der Beamtengehälter werde geplant. Nur über die Höhe, in der der Abbau vorgenommen werden sollte, ist sich das Kabinett noch nicht einig. — Wir wollen hoffen, daß die Orientierung des Luftsees nicht auf Laifachen beruht, denn sie würde das Ende der Kolonialer bedeuten.

Arbeiter-Internationale und Währungs.

Amsterdam, 18. Mai. (Eig. Funken). Die am Sonntag in Amsterdam tagende Unterkommission des gemeinschaftlichen Arbeiterauschusses aus internationalen Gewerkschaften und sozialistischer Arbeiterinternationale befragt den Standpunkt der Internationalen zu den Fragen, die auf der Wiener Arbeiterkonferenz des Weltbundes behandelt werden sollten. Es wurden die Grundzüge eines Aktionsprogramms festgelegt, um die Wäsen vor der Gefahr des Konkurses in Bewegung zu bringen, wobei ein großer internationaler Kundgebung in den wichtigsten Städten gebüht wird. Die nächste Konferenz wird am 21. Juni in Genä stattfinden. Beide Internationalen waren u. a. durch ihre Generalratifizierer Ader und Schenkel vertreten. Für Deutschland nahm Dr. Weißbach an der Sitzung teil.

Generalratifizierung im nordfranzösischen Teilgebiet.

Paris, 18. Mai. (Zeilung). Die Beschreibungen zwischen den Arbeiter- und Arbeitnehmern des nordfranzösischen Teilgebietes sind ergebnislos verlaufen, da die Arbeitnehmer jede Kontinuität ablehnen. Die Arbeiterorganisationen von Roubaix und Launois sowie zweier befreundeter Städte haben in einer gemeinsamen Sitzung beschlossen, am heutigen Montag in den Generalratifizierung zu treten. Hiervon werden insgesamt 100 000 bis 120 000 Arbeiter betroffen.

Sonntag nachmittags 6.30 Uhr entfällt
samt nach ihrem Leben meine liebe Frau,
meiner Kinder, traugerebter Mutter, Tochter,
Schwester, Schwägerin und Tante

Marie Wicht
geb. Schmidt
im 39. Lebensjahre,
Halberstadt, den 18. Mai 1931.
Kommuniktionsstr. 6.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Otto Wicht
Die Beerdigung findet am Mittwoch um
2.45 Uhr, von der Friedhofskapelle aus, statt.

Nach einem arbeitsreichen Leben entfällt
am Herzschlag, plötzlich und unerwartet, mein
lieber Mann, unter guter Veier

Heinrich Bartels
im Alter von 65 Jahren,
Halberstadt, den 17. Mai 1931.
Dies geliebte hinterläßt an:
Minna Bartels geb. Jäger
Tochter und Enkelkinder.
Die Beerdigung findet Donnerstag nachm.
3.30 Uhr, von der Friedhofskapelle aus, statt.

Sozialdemokratische Partei
Ortsgruppe Halberstadt.

Am 14. Mai verliert nach kurzem schweren
Leiden unser lieber Herrgotts, der Bäcker

Andreas Spitzbarth
im Alter von 73 Jahren.
Wir werden sein Andenken in Ehren halten.
Der Vorstand.
Beerdigung heute Montag, 16 Uhr, von
der Friedhofskapelle.

Werbeabend
für die
deutschen Jugend-Herbergen
am Montag, den 18. Mai, 20 Uhr
im „kleinen Stadtparksaal“
unter Mitwirkung Halberstädter Jugendvereine

Volks- und Wanderlieder
Ironische Vorführungen
Geräte - Gymnastik
Volksstänze
Werbevortrag: Geschäftsführer
Hoffmeister, Magdeburg
Jugendherbergfilm

Schlachthof-Freiband Dienstag
von 8 bis 10 Uhr
Hind- und Schweinefleisch, rot.

Prospekt-Verteiler
Wohnenmöblierer im Oberall
geheim.
„Mietwesenmarkt“
Bühnen-Zür. 44.

Wollen Sie
als Händler zu Pfingsten noch
Geld verdienen?
Wegen völliger Aufhebung
meines Geschäftes biete ich
Ihnen zu jedem annehmbaren
Preis meine Waren an.
Für ganz und Landreise, die
Händler eine nie wieder
sehende Verkaufsoption
bietet. Zu erfragen in der
Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Ladeneinrichtung
komplett, für jedes Geschäft
passend, sehr gut erhalten,
preiswert zu verkaufen. Zu
erfragen in der Geschäftsstelle
dieser Zeitung. Darlehen werden
zu kaufen, 2-4 m hohe,
hohle Tische, Durchweiser
70-100 cm.

Guard Schmidt,
Dominikanerstraße 24.

Falt-Boot
Werkmesser-Zweier
Länge 5,10 m, Breite 0,88 m,
Farbe blau-gelb, Tragkraft
300 kg, komplett mit Spritz-
decke, 2 Doppelruder und
Zubehör zu verkaufen. Preis
150 Mark. Walter Wiese,
Duedlinburgerstraße 138.

NSU-Motorrad
gut erhalten
preiswert zu verkaufen.
W. Thiemann & Sohn
Schäfer-Martin-Salbe
geg. Hautkrankheiten u. offene
Wunden. Ratte-Abwehr.

Die Arbeiten zur Kanalisation
der durch das frühere Straßende Gelände führenden
Straße 6a sollen dienlich weggedeckt werden. Verhörsöffnungen
mit entwerfender Aufsicht verfertigen Sie bitte bis
27. Mai 1931, vorm. 11.30 Uhr
dem Stadtamtmann, Zimmer Nr. 3, eingetragten, schriftlich
sowie die Verhandlungsunterlagen einbringen, und gegen
Erhaltung der Urkopien entnommen werden können.
Das Stadtamt.

Erste Etage, Schmiedestr. 33-34
eine 4-Zimmerwohnung für sofort
eine 6-Zimmerwohnung ab 1. Juli
zu vermieten!
Willy Cohn, Schmiedestr. 31

**Helfst die große Not
steuern!** Unterstützt die Sammlung
der Arbeiter-Wohlfahrt .. Ortsausfluß Halberstadt

Der strenge Winter ist vorbei und die Zahl der Arbeitslosen
und Hilfsbedürftigen wird nicht geringer. Die Not wächst
von Tag zu Tag. In strömungsreichen Bäche, Schiffe, ist
großer Mangel. Die Arbeiter-Wohlfahrt, Ortsausfluß
Halberstadt, hat es sich zur Pflicht gemacht, den notleidenden
Bürgern zu helfen. Sie rechnet auf die Mithilfe der
Arbeitslosen und der loyal eingestellten Bürger unserer
Stadt. In der nächsten Woche veranstaltet die
Arbeiter-Wohlfahrt
**eine Sammlung zu Gunsten
der Hilfsbedürftigen**

Deshalb geht schnell und reichlich!

Sammelposten befinden sich bei: Frau Wille, Domagallweg 18,
Frau Barnaus, Domagallweg 4, Otto Hoffmann, Bakenstraße 63,
Geschäftsstelle der Arbeiter-Wohlfahrt, Bakenstraße 63, Rentienlager,
Rühlingsstraße und unsere Filialen, Casparplatz, Montag von 9-11 Uhr.
Die Gassen werden mit Plakaten und angeheftet. Eine Solikarte an unsere
Geschäftsstelle, Bakenstraße 63, oder ein Brief unter Nr. 1660 genügt.
Wir empfehlen an des lokalen Wohlfahrt aller Halberstädter Bürger. Damit
wir zu die Sache vorwärts treiben, die große Not zu überwinden. Darum geht
schnell und ein jeder nach seinen Kräften.

Arbeiter-Wohlfahrt, Ortsausfluß Halberstadt

Spazierstöcke
Robrtische
Zugehörer
Ziegenhainer
in großer Auswahl.
Ernst Baebel,
Stoß- und Heftmaschinen
Halberstadt,
Weingarten 26.

**Röstritzer
Schwarzbier**

Im Alter
kann man sich, wie zahlreiche Beispiele
von renommierten Ärzten beweisen, in
jeder Hinsicht leistungsfähig und kräftig
erhalten, wenn man täglich und regel-
mäßig das altberühmte, herbe und voll-
wichtige Röstritzer Schwarzbier
genießt. Es wird auch seinem Wohlstand
Stutzen von Nutzen vergrößert.

Freih. Koch, Dachdeckermeister
Telefon 1947
wobne jetzt: Bismarckstraße 45

Berta Koch, Hebamme
Telefon 1947.
Meine Wohnung befindet
sich vom 1. Mai an
Bismarckstraße 45
Von der Friedhofstr. über das vierte Haus.

Quedlinburg.
Die beiden Hausbesitzer und Mietervereine der
Stadt Quedlinburg werden aufgeführt, bis zum
31. August 1931

**Die Vorfragelisten für die Beteiligung von
Befizern für das Geschäftsjahr 1932**

Die Zahl der Befizern ist auf 6, die der
Schuldbesitzer auf 6 bestimmt.
Nicht vorgeschlagen sind Personen, die nach §§ 32 bis
34 des Geschäftsverordnungsgesetzes und § 38 des Vereins-
statutengesetzes dazu zum Schlußfaktum unfähig sind
oder nicht benannt werden sollen, ferner Personen, die
gleichzeitig Vermieter und Mieter sind, und Personen, die
mit dem Schluß der Maßnahmen gegen Wohnungs-
mangel befaßt sind. Ferner empfiehlt es sich nicht, solche
Personen zu benennen, die nach § 35 des Geschäftsver-
ordnungsgesetzes die Beteiligung ablehnen können.
Wenn in die Güten Personen aufgenommen werden,
die als Befizern bei einem Mietungsamt tätig sind, so
ist dies bei den einzelnen Namen zu vermerken und gleich-
zeitig anzugeben, ob die Personen für zur Liebernahme des
Amtes als Befizern beim Mietungsamt neben ihrer
Tätigkeit im Amtsbereich bereit erklärt haben.
Einigkeit mit den Vorfragelisten sind schriftliche Ein-
tragungen der in die Güten eingetragenen Personen er-
forderlich, in denen die Güten verpflichtet, für den all ihrer
Nacht für Dritte keine befristete oder etwaumittelte Zusage
zu machen, die sich auf Mietverhältnisse über Gebäude
oder Gebäudeteile bezieht. Im Falle einer Befizersver-
einbarung der in die Güten eingetragenen Personen mit
anderen ist auch die Verpflichtungserklärung dieser Personen
einzubringen, keine solche Tätigkeit im Bereiche der Stadt
Quedlinburg gegen Vergütung ausüben.
Quedlinburg, den 18. Mai 1931.
Der Magistrat.

LICHTSCHAU LSH SPIELPLAN
Spiegelstraße 7-5 Fernruf 1868

Heute letztmals: Der imposante Alpen-Tonfilm
„Stürme über dem Mont Blanc“

Ab morgen Dienstag bis zur einschl. Donnerstag:
Eilm Film, der packt u. aufwühlt.
Eine Tragödie, die sich wiederholt, solange
zwischen Mensch und Idee die letzte Brücke steht!

FRITZ KORTNER
Der unvergleichliche Hauptdarsteller aus den
Tonfilmen „Atlantik“ und „Dreyfus“ in dem
gewaltigen Tonfilm aus der
französischen Revolution:



Die gesamte Berliner Presse war bei der
kirchlichen Ur-Aufführung begeistert:
Kortner als Danton stimmlich ganz hervorragend,
ein Erlebnis. Die Konventionen, der Ausbruch
des Hesses zwischen Robespierre und Danton,
die Verhandlungen mit dem Führer der ver-
bündeten Truppen, die Fahrt zum Schloß
sind schlechthin ausgezeichnet.
Es war ein interessanter Abend, der in
bräunlichem Beifall für Kortner auslief.
Wir zeigen den Tonfilm „Danton“
in mitteilender Uraufführung
Denn ein abwechslungsreiches Programm.
Anfangszeit: 7/8 - 1/7 und 1/8 Uhr.
Jugendliche haben keinen Zutritt.

Kammer-Lichtspiele
Heute Montag letztmals:
Eine Dabury von Heute - Fred Thomson
Dienstag bis einschließl. Donnerstag
die Kammer-Lichtspiele geschlossen!

Stadtpark Montag, 18. Mai
abends, 20.30 Uhr
Das Ausbildungsbattalion I. R. 12 Halberstadt
veranstaltet zu Gunsten der Arbeiter. Berufsamtler ein

Großes Militär-Konzert
Ausgeführt vom Musikkorps des Ausbildungsbattalions
I. R. 12, unter Leitung des Musikleiters Max Penz.
Eintritt 50 Pfg. Programm 10 Pfg.
Bei ungünstigem Wetter findet das Konzert in Saale statt.

Reit- und Fahrtturnier
in Halberstadt, Bismarckkaferne
30./31. Mai

Über 200 Rennungen
30. Mai: Vorrufen und Geländereite.
31. Mai: 2 Dressurprüfungen, Eignungs- Material-
und Fahrprüfungen, 4 Jagdprüfungen,
Schauwägen; Hürdenple, Verführung
einer bespannten Posten.

Ernähigte Eintrittspreise!

Wernigerode
Deffentliche Mahnung.
Die bis zum 15. ds. Mts. fällig gemessene Grundver-
mögen, Grundzins, Gewerbesteuer und Hundsteuer sowie
Müllabfuhr, Kanalgebühren und Feuerversicherungsbeträge,
auch die Steueranteile aus den Vormonaten sind innerhalb
3 Tagen an die Stadtkassaphil., Rathaus, Zimmer 5,
zu zahlen, andernfalls die Einziehung im Wege der
Zwangsvollstreckung erfolgen wird.
Wernigerode, den 16. Mai 1931.
Der Magistrat (Stadtkassaphil.).

Befanntmachung
Die durch Beschluß der Gemeindevorstellung vom
15. Mai 1931 festgesetzte Gemeindevorstellung für das Jahr
1932 liegt in Gemäßheit des § 120 der Landesverord-
nung während zweier Wochen von 18. bis einschließl.
31. Mai 1931 im Gemeindebüro während der Dienst-
stunden zur Einsicht der Gemeindevorstellung öffentlich aus.
Jüßenburg-Gatz, den 16. Mai 1931.
Der kommunifische Gemeinde-Vorsteher.
B e r e i t e t

Aufklärungs- und Kampfbroschüren
gegen politische Verdummung!

- Der Volksbetrug der Nationalsozialisten.**
Die aufsehenerregende Reichstagsrede des bekann-
ten sozialdemokratischen Abgeordneten
Dr. W. Hoegner. Umfang 16 Seiten broschiert . . . 20 Pfg.
- Kampf dem Hakenkreuz.**
Eine ausgezeichnete Materialzusammenstellung
für die Bekämpfung der demagogischen Gewalt-
politik der Nationalsozialisten von Adolf Schölkens.
Umfang 32 Seiten broschiert . . . 30 Pfg.
- Wirtschaftskrise und Arbeitslosigkeit.**
Eine eindringliche und volkstümliche Abhandlung
aus der Feder des bekannten Wirtschafts-
theoretikers Fritz Naphthal. Umfang 32 Seiten broschiert . . . 30 Pfg.
- Kommunistische Katastrophenpolitik.** Von Franz Künstler.
Wichtige Tatsachen zur zersetzenden Tätigkeit
der K. P. D. Ueber Diktaturgedanken, R. G. O.
(rote Gewerkschaftsopposition) zum Chaos.
Umfang 16 Seiten broschiert . . . 20 Pfg.
- Frauen entscheidet euch.**
Ein Appell an die Frauen zur Wahrung ihrer
Interesse vor den Nazis. Von Käthe Kern.
Umfang 16 Seiten broschiert . . . 20 Pfg.
- Die Frau im Dritten Reich.**
Eine gründliche Widerlegung nationalsozialist.
„Theorien“ über die Stellung der Frau im kom-
menden Reich von Staatsanwalt Dr. W. Hoegner.
Umfang 16 Seiten broschiert . . . 20 Pfg.
- Die Futterkrippe**
Eine Auseinandersetzung mit den National-
sozialisten von Adam Remmele M. d. R.
Karlsruhe Umfang 32 Seiten broschiert . . . 30 Pfg.
- Marxistisches A B C**
zusammengestellt und erläutert von Arthur
Christien M. d. R. Nicht Kampf dem Marxis-
mus, sondern Kampf für den Marxismus
lautet die Parole Umfang 16 Seiten broschiert . . . 20 Pfg.

Unser Programm in Wort und Bild
Das bebilderte Programm der S. P. D. Dessen
genauer Wortlaut wird durch die sorgfältige Aus-
wahl von über 150 Bildern erläutert. 90 Pfg.
„Wort und Bild vereinigen sich zu einer
seltenen Harmonie“ Soz. Presseamt.

Versand gegen Voreinsendung des Betrages oder gegen Nachnahme.
Buchhandlung Halberstädter Tageblatt



Kreistag in Wernigerode.

Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Landrat des vorerwähnten Kreisrats-Abgeordneten Heidemüller...

Der Gedanke vorliegenden Veranlagungsbericht ergänzte den Landrat, wobei er hervorhob, daß 67 000 RM. weniger an Wohlfahrtskosten ausgegeben worden seien...

In der Aussprache bemängelt Schröder-Wernigerode (Sandbock), daß die Befähigung des Amtsvorstehers in Wasserleben so lange auf sich habe warten lassen...

Im Etat des Kreises hatte der Landrat noch eine erhebliche Mehrerfordernisse den Abgeordneten vorgelegt...

vorliegenden Etat. Eine Ausleihungsmöglichkeit sei nicht vorhanden, ebenso könne an eine weitere Steuererhöhung nicht gedacht werden...

In der Generaldebatte wies Gen. Heitmüller auf den unholbaren Zustand hin, daß das Beamtenshaus am Sonnenberg jährlich einen Zuschuß von 1800 RM. erfordere...

Die Abgeordneten Schröder, Erichsen und Schellpfeffer beantragten, die bisher geleisteten kommunalpolitischen Leistungen für die Kreisabgeordneten einzufassen...

Der Landrat verbandigte der Richtsätze für Stadt und Land nicht befristet werden.

Wo bleibt der zweite Mann! Illustration of a hand pointing to the text.

Der Etat wurde gegen 4 Stimmen angenommen. Beim Etat des Kreisstranzenhauses ersuchte Gen. Foltis, die Arbeitszeit, die von morgens 6 bis abends 10 Uhr für die Stranzenarbeiter...

Die Umherwanderung der Bauern in der Gegend wurde durch den Landrat begründet, daß die Bevölkerung eines verlorenen Zuschusses für den Bau der Gitterbadtafperrre...

All die warmen Worte der Begründung der Vorlage durch den Landrat waren nutzlos. Der Vorsitzende der Bürger, erklärte, daß die ganze Vorlage...

Der Genosse Heitmüller wies nochmals auf die Vorteile hin, die den Landgemeinden nicht nur durch den Hochwasserersch, sondern vor allem durch die Aufhebung der Niedrigwasserentlasten...

Die Vorlage wurde dann mit 9 gegen 6 Stimmen abgelehnt. Durch Zuruf wurde die Vertrauensmänner zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen insgesamt mißbilligt.

Die Maschinenbauern. Roman von Conrad Finkelmeier.

8 Fortsetzung. (Nachdruck verboten.) 'Ja Fräulein Drefsel denn nichts für mich hinterlassen?' 'Was erlauben Sie sich, mir zuzumuten, den Wittelsmann zu spielen?'...

Bruch mit der Gesellschaft an, in der sie bisher verkehrt hatte. Sie ist übrigens von hier aus nicht etwa nach Hause gefahren, sondern hat sich ihr Abenteuer, wie einige Tage später in der Gesellschaft erzählt wurde, auf der Straße gelüftet...

Das in der Landwirtschaft ineffiziente Geld sollte Zinsen bringen, recht fette Zinsen sogar. Die Industrialisierung der Landwirtschaft war die letzte Reserve der Kapitalisten. Im Zeitalter der Technik und der Rationalisierung...



Frühlingzeit, Blühenzeit, Spargelzeit! Alle drei gehören zu sammen. Der Frühling bringt die Blüten und regt auch in der feuch- ten Erde die Schöpfung des Spargels zum Wachen an.

Morgens in der Frühe stehen Männer und Frauen hinaus in die Spargelfelder, hocken in den Furchen nieder, und wo die Erde auf den Hügel hin zu spalten und oben anfangt, wird nachgehilft und mit dem langen Spargelmeißel die Stange im Erdloch vom Stod gelöst und herausgezogen.

Wach ist der Spargel nicht so im Bewußt, daß selbst der Arbeits- lose oder der Schlechterbezahlte sich ihn leisten kann. Hier bald, wenn er in größeren Mengen auf den Markt kommt, dürfte der Preis sinken, zumal es den Ansehern hat, als ob die Konsum- schichten nur in mäßigen Mengen sich mit Spargel beschäftigen bereit sind.

Die Arbeiten im Garten.

Man bekämpft jetzt die Blattläuse durch Quassia, Schmierseifen- löse oder Nitrophenylparacetol. Kaupen der verschiedenen Arten durch Kräftige, pflanzliche Schädlingsdegen durch Stumpfen zum Schwebel- mittel. An Stachel- und Johannisbeersträuchern richten die grünen Raupen der Stachelweibchen oft großen Schaden an.

Bezirks-Freidenkertreffen 1931.

Der Deutsche Freidenker-Bund E. B. Bezirk Magdeburg-Anhalt veranstaltet vom Sonnabend den Juni bis Montag, den 15. Juni 1931 ein Bezirks-Freidenkertreffen in Rostlau.

Freidenker! Gemerkschafter! In der gegenwärtigen Zeit der wirtschaftlichen, politischen und geistigen Krise der kapitalistischen Gesellschaftsordnung verpflichtet die Erkenntnis der Situation im Kampfe um die Freiheit des Volkes der Arbeit zur Solidarität der sozialistischen Verbände!

Die Vereinigung des Freidenkertreffens mit dem Fest der Arbeit ist das Zusammengehen des Deutschen Freidenker-Bundes mit dem Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbund, ist der natürliche Ausdruck einer sozialistischen Fortschritt- und Volksgemeinschaft, die in erster Reihenlinie starken Kampfposten und feste Wehrstellungen vereint.

Sonntag, den 14. Juni 1931, um 12 Uhr, auf dem Marktplatz: Öffentliche Kundgebung, Redner: Genosse Hermann Graul, Geschäftsführer des Deutschen Freidenker-Bundes Berlin. Thema: Weg und Ziel des Freidenkertums! Stabchor, Gesangschor und Sprechchor sind Mitwirkende der Kundgebung.

Montag, den 15. Juni 1931, um 15 Uhr: Kinderfest, Fest der Arbeit. Sammlungs-Umzug der Kinder und Feuerwerk auf dem Marktplatz.

Weitere ausführliche Bestimmungen sind in der Beilage des Freidenkerblattes zu entnehmen.

lich, die neben den Begrüßungsartikeln, dem Programmteil und den pädagogischen Vorkursen ein ausgezeichnetes Material der freigeistigen Bewegung bietet.

In einer fürmlich bewegten Zeit, in der die letzte Vorbereitung des Reiches gegen ein politisches und geistiges Nordbühlum Abwehrmaßnahmen zu treffen vermeint, steht der Deutsche Freidenker-Bund in vorbreiter Feuerlinie des Kulturkampfes. Es gilt, das Unrecht eines Ausnahmestandes für die gesamte Freidenker-Bewegung abzuwenden, weil das Freidenkertum auf Grund der in der Reichsprüfung verübigen Glaubens- und Gewissensfreiheit für sich in Anspruch nimmt, sich frei an der Religion und Politik der Kirchen zu lösen und im Geiste des Athosismus und der Sozialität des Volkes zu wirken.

Angesichts dieser gegenwärtigen Situation des Generalanlasses gegen das Freidenkertum erfordert das Gebot der Stunde die äußerste Aktivität der gesamten Mitgliedschaft des Deutschen Freidenker-Bundes. Die Freidenker des Bezirkes Magdeburg-Anhalt werden daher mit freudiger Begeisterung dem Aufrufe des Bezirksvorstandes Folge leisten, durch die Teilnahme an dem Rostlauser Freidenkertreffen die Proklamierung der Freidenkerziele in der Öffentlichkeit durch den Kulturbund der Schachklubvereine fördern und trotz der wirtschaftlichen Folgen einen Massenbesuch organisieren.

Am 14. Juni 1931, in Rostlau! E. B. Sch.

Kreis Halberstadt

Kangenfeld, 18. Mai. Gründungsfeier der Arbeiter- schichten. Am Januar dieses Jahres wurde hier eine Ortsgruppe des Arbeiter-Schülerbundes gegründet. Nachdem die Ortsgruppe über die eigentlichen Gründungsarbeiten hinweg ist, wurde vom 10. bis 17. Mai eine Gründungsfeier veranstaltet, die mit Freizeitspielen umgeben war. Die Feier fand am gestrigen Sonntag mit einem Fest für Ende, das sich guten Volksbesuch erfreute.

Aus Schwanebeck

Die Badezeiten in der Badeanstalt sind in diesem Jahre wie folgt festgesetzt: An Wochentagen 8.30-11 Uhr für Damen, 11-12 Uhr für Herren, 12-17 Uhr Familienbad, ab 17 Uhr nur für Erwachsene. An Sonntagen: bis 12 Uhr für Herren, von 12 Uhr ab Familienbad.

Kreis Dörmersleben

Wegleben, 16. Mai. Bei einem Gewitter vor der 70 Jahre alte Frau Behrens die Herzhof über sein Feld und kante gegen die Fassade eines Rathhauses. Bei dem Anprall erlitt der alte Mann Verletzungen an Kopf und Hals, an denen Folgen er nach wenigen Stunden starb, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben.

Aus Thale

Reiswettbewerb des Reichsverbandes für Deutsche Jugendherbergen. Auch in Thale findet eine Straßensammlung und vom 17. bis 23. d. Mts. eine Hausammlung für das Jugendbergsportwerk statt. Am Freitag der Jugendherbergen werden die Einmünder hierdurch am entsprechende Unterstützung gebeten.

Aus Quedlinburg

Ein Motorenbrand entstand bei einem auf dem Meeres fischen den Karuffel. Personen kamen dabei nicht zu Schaden. gr. Familienheute bessere Leute? Am Sonnabend nachmittag konnte man auf der Meeresstraße eine Szene beobachten, die zum Nachdenken anregt. Ein Automobilfahrer, ziemlich neue Automobile, verprügelte seine Frau, weil sie keine Luft hatte, mitzugehen. Sie wollte sich in Quedlinburg aufhängen. — Ob da nicht was anderes dahinter liegt?

Aus Quedlinburg

Die neue Raft- und Ertrichungsstätte auf dem Schloß ist im Entstehen begriffen. Am heute links vom Schloßparkung wird das neue Schloß-Restaurant eingerichtet, das ein Schmuckstück für unsere Stadt zu werden verspricht. Der Wirt kann von den Räumen und von denen zur Verfügung gestellten Teil des Schloßgartens weit über die Stadt hinauszuweisen. Nicht nur die Bau- und Renovierungsarbeiten, sondern auch die Einrichtung selbst, Innenmöbel und Gartenmöbel, sollen dem Charakter des Schloßes angepaßt werden, so daß durch die Angleichung des Restaurants unter Schloß an Ansehungsstufe nur gewinnt.

Aus Quedlinburg

Sogar Kettenschrauber schützen sich durch vor Katerh und nach Tabak reichendem Atem!



Wanderfisch

Auch unsere Wäldchen wollen wandern. Ihnen nun Entspannung und Erholung in der Natur ebenso gut wie den Bürgern

6 900 neue Wohnungen im Monat März. Wie das Reichs- statistische Amt mitteilt, sind im Monat März 1931 in den Deutschen Groß- und Mittelstädten rund neue 6 900 Wohnungen gebaut worden. Das bedeutet gegenüber dem Vormonat, dem Februar 1931, eine Verringerung um 14 Prozent und gegenüber dem März 1930 eine Verringerung von 59 Prozent. Insgesamt wurden in den drei ersten Monaten des laufenden Jahres 25 800 Neuwohnungen gebaut.

Eine halbe Milliarde Mark kommunal-Fehlbeiträge. Auf einer kommunalpolitischen Tagung in München im Westfalen schloß der Leiter der Kommunalabteilung im preussischen Innenministerium, Dr. von Lepden, die gesamten Fehlbeiträge der Kommunen für das Jahr 1931 auf rund eine halbe Milliarde Mark. hinzu können noch die kurzfristigen Kredite der Kommunen.

Auszahlung von Arbeitslosen-Unterstützung in Gastwirtschaften. Auf eine entsprechende Anfrage des Deutschen Vereins gegen den Mißbrauch von Arbeitslosen-Unterstützung im Gastwirtschaften und Arbeitslosenversicherung geantwortet, daß die Dienststellen sich vor längerer Zeit angewiesen worden seien, dafür Sorge zu tragen, daß die Auszahlung von Arbeitslosenunterstützung nur in Gastwirtschaften oder Räumen geschieht, die mit Gastwirtschaften verbunden sind. In jedem Falle ist darauf zu achten, daß Schankräume und Auszahlungsräume voneinander getrennt sind.

Spielplan der Halberstädter Lichtspieltheater. Lichtspieltheater. Ab Freitag die nur einschließlich Montau der Alben-Lee und Sordschlin. Stimmte über dem Mont-Blanc.

Kammer-Sitzung. Sa Manlio Maria Carda, Hans Alfars, Marlene Dietrich in dem Romanfilm von Ludmilla Biro. Eine Duhrau von Heutz, Ferner Fred Thomion und sein Wunderwerk. Silberstein in. Der Kreis von Ariona. Sonntag, nachmittags 2 Uhr, in der Saalvorstellung Fred Thomion und der ludmilla Teil.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt



Sartzer Volksstimme

(Halbviertel Tagesblatt)

Organ der Sozialdemokratischen Partei für den Stadt- und Landkreis Wernigerode
Publikationsorgan der freien Gewerkschaften

Wegzettel halbmöndlich 1 Mark einschließlich Bringerlohn, bei Selbstabholung 50 Pfennig. Erhalten lediglich Schmidt und zwar mittags, mit Ausnahme der Sonn- und Freitage. Bestellungen werden in der Geschäftsstelle, von unseren Boten und Agenturen entgegengenommen. Redaktion: Halberstadt, Domplatz 48. Fernruf 2314. Verlag: Halberstädter Zeitung, Paul Meber, G. m. b. H. Verantwortl. für Politik u. Wirtschaftl. Teil: Kurt Mollenhuth, für den lokalen Teil: Wilhelm Rindermann, für Redakteur u. Inserate: Karl Zeff, sämtl. in Halberstadt.

Anzeigenpreis die achtspaltige Kolonnenzeile oder deren Raum für Anzeigen aus Stadt- und Landkreis Wernigerode 15 Pfennig, auswärts 20 Pfennig, Kettensätze 40 Pfennig, auswärts 50 Pfennig. Maßgebend ist der bei Zahlung vorliegende letzte Kurs. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an bestimmten Stellen kann eine Gebühr nicht übernommen werden. Anzeigenannahme in der Geschäftsstelle Halberstadt, Domplatz 48 (Fernruf Nr. 2314), Postfachstraße Waggelweg 46/26 und Volksbuchhandlung (Steigerwald) Wernigerode, Burgstraße 24.

Nr. 113

Montag, den 18. Mai 1931

6. Jahrgang

Die Oldenburger Wahl.

Weitere Zunahme der Nazis. — Vollständiger Zusammenbruch der bürgerlichen Parteien. — Die Sozialdemokratie verliert an die Kommunisten. — Regierungsverhältnisse verworrener als vorher.

Oldenburg, 18. Mai. (Gf.)

In einem ungewöhnlich heftigen Wahlkampf wurde am Sonntag im Freistaat Oldenburg die Wahl des Landtags durchgeführt. Sie ist im ganzen Land ruhig verlaufen. Die Wahlbeteiligung war 5-10 Prozent geringer als bei der Reichstagswahl im September. Das Ergebnis der Wahl stellt sich im Lande Oldenburg und in beiden Landbestellen Bitterfeld und Lübeck ziffermäßig wie folgt:

	Reichs-	Landtags-	Wahl-
	tagswahl	wahl	1928
	date		
Sozialdemokratie	57 586	65 847	66 643 11 (15)
Staatspartei	8 983	13 607	24 746 1 (5)
Nationalsozialisten	101 490	76 210	17 444 19 (3)
Kommunisten	19 389	13 965	8 360 3 (1)
Volkspartei	5 796	13 424	— — —
Deutschnationale	13 529	14 206	41 213 2 (9)
Wirtschaftspartei	4 500	10 027	11 747 0 (2)
Landvolk	5 427	12 749	19 492 1 (4)
Christl. Volksdienst	3 006	3 065	1 832 0 (0)
Zentrum	46 245	47 729	39 670 9 (9)
Spitzenliste in Bitterf.	5 194	—	1

Aus diesen Ziffern ergibt sich, daß Nazis und Nazis im Verhältnis zur Reichstagswahl noch ein Stimmenzuwachs erlitten. Dagegen wurden im November 1930 erst noch im Lande Oldenburg Stadtratswahlen durchgeführt. Vergleiche damit zeigen, daß in allen größeren Städten wie Oldenburg, Delmenhorst, Bafel und Wittlingen die Sozialdemokratie die im November erlittenen Stimmenverluste wieder ganz oder zum Teil aufhob. In Wittlingen gewann sie z. B. 1700 Stimmen zurück und behielt damit die in dieser Stadt bisher immer gebaute absolute Mehrheit gegenüber allen bürgerlichen Stimmen.

*

Die Wahlen haben gezeigt, daß die Tendenz zur Radikalisierung noch keineswegs am Ende ist. Die Nationalsozialisten haben rund 25 000 gewonnen, die Kommunisten rund 5500 Stimmen. Von insgesamt 271 000 abgegebenen Wahlstimmen haben Nationalsozialisten, Kommunisten und Deutschnationale zusammen 134 500 Stimmen erhalten, beinahe die Hälfte.

Nach dem Ergebnis der Reichstagswahlen vom 14. September 1930 wurde der Landtag bei 46 Sitzen folgendes Aussehen gehabt haben: 14 Nationalsozialisten, 2 Deutschnationale, 2 Christl.-Nationale Bauern, 1 Wirtschaftspartei, 2 Volkspartei, 9 Zentrum Abgeordnete, 2 Staatspartei, 12 Sozialdemokraten und zwei Kommunisten.

Beim kommt in diesem Wahlergebnis die besondere wirtschaftliche und soziale Struktur des Landes zum Ausdruck. Das vorwiegend agrarische Land hat sich von seinen bisherigen agrarischen Interessensvertretern sehr entschieden abgemant. Die Staatspartei, die einst in Oldenburg eine sehr starke Position in den Dörfern hatte, hat seit 1928 zwei Drittel ihres gesamten Bestandes eingebüßt. Seit der letzten Reichstagswahl verlor sie 4600 Stimmen. Aber auch das Landvolk hat gleiche Verluste zu verzeichnen. Es ist von 12 700 auf 5400 Stimmen zurückgegangen. Das sind 7300 Stimmen Verlust. Beide Parteien konnten bisher in Oldenburg als Vertreter der bäuerlichen Interessen angesehen werden. Nun hat sich die agrarische Bevölkerung weitgehend von ihnen ab und den Nationalsozialisten zugewandt. Namentlich im Stimmenverlust des Landvolks kommt die Reaktion auf die Scheitlerische Agrarpolitik zum Ausdruck, die Empörung der bäuerlichen Kreise darüber, daß sie trotz aller Versprechungen hinter den großagrarischen Getreibeinteressen zurückbleiben mußten.

Das Ergebnis zeigt, daß das Bürgertum sich dem Rechtsradikalismus in die Arme gemornt hat. Der sogenannte Landesblock aus Volkspartei und Deutschnationalen, der bei der Reichstagswahl zusammen noch 27 600 Stimmen müßte, ist auf 24 500 Stimmen zurückgegangen. Die Spitzenliste in Bitterfeld setzt sich aus volksparteilichen und deutschnationalen Stimmen zusammen). Der Verlust des Landesblocks geht dabei fast reiflos auf das Konto der Deutschen Volkspartei. Auch die Wirtschaftspartei hat mehr als die Hälfte ihrer Wähler vom September 1930 an die Nationalsozialisten abgegeben.

Als einzig feste bürgerliche Partei hat sich das Zentrum erweisen, das gegenüber der Reichstagswahl lediglich 1500 Stimmen verlor und seine Mandatszahl behauptet.

Die Sozialdemokratische Partei verlor 8300 Stimmen. Man kann annehmen, daß der Gewinn der Kommunisten im wesentlichen auf Kosten der Sozialdemokratie erfolgt ist. Es bleiben dann aber immer noch fast 300 Stimmen, die anderen Parteien zugeflossen sein müssen. Dies Ergebnis zeigt, daß die Sozialdemokratische Partei unermüdetlich ihren Werbefeldzug gegen den Faschismus fortsetzen muß.

Der Wahlausgang hat die Regierungsverhältnisse in Oldenburg, die ohnedies kompliziert genug waren, noch verwickelter gemacht. Seit dem Jahre 1928 sind die Regierungsverhältnisse in Oldenburg durch ein aus drei Parteien bestehendes Koalitionsministerium in unermesselbar worden. Dies Koalitionsministerium stützte sich vor allem auf den Landesblock und auf das Zentrum. Wenn ein solches

Beamtentabineff weiterhin die Verwaltung führen sollte, so bedürfte es dazu nicht nur der Stimmen des Zentrums, der Staatspartei, des Landvolk, sondern auch der Stimmen des bisherigen Landesblocks und vor allem die Isolierung durch die Sozialdemokratie. Zum Landesblock allein gehören zwei deutschnationale Mandate, und die Deutschnationalen haben erklärt, daß sie die Einheitsfront Hitler-Jugendparteien nicht brechen würden. Wenn aber Deutschnationale und Nationalsozialisten auf eine ausgeprophete Hitler-Jugend-Regierung lossteuern wollten, so würden sie dazu die Unterstützung des Zentrums brauchen.

Unter dem Gesichtspunkt der Parlamentsverhältnisse sind die Dinge in Oldenburg feigelechten. Aber schließlich muß das Land verarmet werden und wo in Bänderparlamenten es nicht weiter zu gehen scheint, finden sich doch die nötigen Verarmungen — siehe Sachfen.

Ein skandalöses Urteil.

Nazis und Reichsbannerleute vor Gericht.

Dresden, 16. Mai. (Gf. Draht). Vor dem Dresdener gemeinsamen Schöffengericht hat ein umfangreicher politischer Prozeß stattgefunden. Er wurde geführt gegen 22 Nationalsozialisten und 11 Reichsbannerleute. Gegenstand der Verhandlung waren Vorgänge, die sich am Abend des 19. Januar in Großenhain abspielten. Dort wurde der Stadtbürgermeister und Reichsbannerführer Richard Jüllner auf offener Straße erst von dem nationalsozialistischen Stadverordneten und SA-Führer Walter Neul und im Anschluß von herbeigerufenen SA-Leuten regelrecht überfallen und darauf in schändlicher, das er blutüberströmt zusammenbrach. Dieser gemeine Mordanschlag löste große Er-

regung aus und vor dem Verheerestafel der Nazis war es zu Anmahlungen und Ausschreitungen. Noch am selben Abend richtete ein Neul geführter Zug von über 100 SA-Leuten vor das Gewerkschaftshaus, wo die Nationalsozialisten einen mitleidigen Angriff auf bestimmten Tagen und an bestimmten Stellen kann eine Gebühr nicht übernommen werden. Anzeigenannahme in der Geschäftsstelle Halberstadt, Domplatz 48 (Fernruf Nr. 2314), Postfachstraße Waggelweg 46/26 und Volksbuchhandlung (Steigerwald) Wernigerode, Burgstraße 24.

Die Verhandlung nahm einen handstausigen Ausgang. Obwohl der Staatsanwalt den Angriff auf das Gewerkschaftshaus durch die Nationalsozialisten als völlig erloschen ansehen konnte, wurden die Nationalsozialisten von der Anklage des Landfriedensbruchs freigesprochen. Soweit wegen des Überfalls auf Jüllner Verurteilungen ergingen, belief sich die Höchststrafe gegen Neul auf fünf Monate Gefängnis. Dagegen wurde der Landfriedensbruch vor dem Verheerestafel der Nazis als erwiesen angesehen und mehrere der angeklagten Gefängnisstrafen wegen dieses Delikts bis zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Nur einer kam frei, zwei andere Angeklagte hielt das Gericht der Körperverletzung für schuldig. Das Gericht hatte, wie es in der Begründung hieß, nicht die volle Überzeugung erlangen können, daß die Nazis vor dem Gewerkschaftshaus die Angriffsbedeutung gemeint seien. Das Urteil stellt sich als ein unerschütterliches Standfest dar und wird in weiteren Kreisen helle Unterstützung auslösen.

Der Genfer Zankapfel.

Eine französische Denkschrift gegen die deutsch-österreichische Zoll-Union.

Genf, 18. Mai. (Gf. Draht). Die französische Delegation hat am Sonntag dem Rätebundsekretariat die seit geraumer Zeit erarbeitete Denkschrift über die deutsch-österreichische Zollunion vorgelegt. Die Denkschrift ist ein umfangreiches Dokument, in dem der deutsch-österreichische Zollunion als juristisches, wirtschaftliches und auch allgemein europäischen Gesichtspunkt aus bekämpft wird.

Als der Denkschrift wird die Unabhängigkeit Österreichs nach den

zelen eingehoben, werde die Ratifizierung am Montag Gelegenheit bieten. Die Rechtslage sei völlig klar. Die Unabhängigkeit Österreichs werde durch das Wiener Protokoll in seiner Gesamtheit noch in feiner Einzelheiten beeinträchtigt. Was die wirtschaftlichen Argumente betreffe, so sei es völlig allgemein durchaus unbestritten, daß die Zollunion eine anerkannte Ausnahme von der Weltzollunion bildet, also mit den geltenden Weltzollunionen unvereinbar ist.

Ob schließlich die deutsch-österreichische Zollunion zu Störungen im europäischen Handelsvertragsystem führt, hängt lediglich davon ab, ob ihre Vertragspartner die Handelspolitik allein von politischen Motiven bestimmen lassen wollen.

An der Ratifizierung am heutigen Montag werden Curtius und Schöber ihre Argumente gegen Briand's Memorandum eingehend begründen.

Der französische Gegenplan.

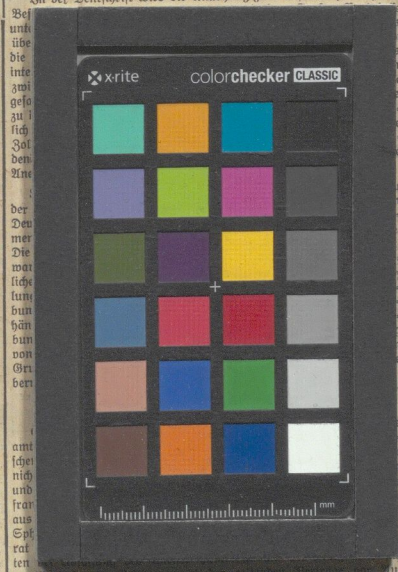
Genf, 16. Mai. (Gf. Draht). Der „konstruktive“ französische Gegenplan zur deutsch-österreichischen Zollunion wurde am Sonntag kurz vor der Nachmittagsitzung der Europa-Kommission veröffentlicht. Er schlägt zwei parallele Vorzugsysteme vor, eines zugunsten der Agrarstaaten, das andere für die österreichische Wirtschaft. Beide Systeme sollen im Austausch ihren Aufnahmeländern der Agrarstaaten und Österreich gleichmäßig zugute kommen, die mit ihnen durch die Weltzollunionen verbunden sind. Auch soll diese Regelung nicht ständig sein, sondern mit fortgeschrittener Besserung verwinden.

Der ganze Plan zerfällt in vier Teile, von denen der erste der Aufnahme der

Leberproduktion an Getreide in den Donauläusern gewidmet ist. Zur Aufnahme dieser Leberproduktion wird ein Vorzugsystem vorgeschlagen für die Exportstaaten, dem sich Frankreich weitestgehend anschließen will. Im Ausblick dürfte den industriellen Aufnahmeländern kein Vorzugsystem allein eingeräumt werden, das nicht allen Weltzollunionen zugute kommt. Garantien gegen eine Steigerung der Produktion in den Agrarländern müssen geschaffen werden. Agrarstaaten und Aufnahmeländer müssen gemeinsame Organisationen bilden zum Verkauf und Kauf des Getreides.

Zur Behöhung der industriellen Rechte

wird im zweiten Teil die Förderung der Entwicklung privater internationaler Industriekartelle u. Agrarverbände empfohlen. Für die Industrie wird in bezug auf bestimmte Warengruppen, wie etwa Textilien, Glas oder Koble, auf die bestehenden großen Ertruis hingewiesen. Die Zudertonnen bieten das Vorbild für agrarische Warengruppen. Eine solche europäische Weltorganisation könnte teilweise Zollunionen betreiben. Wenn man die Zurückhaltung der Jöde für alle Ver-



amt
sehr
nich
und
fran
aus
Spei
rat
ten
gemein
und
genötigt
sein
in
jeder
Stiftung
respektiert.
Es
sei
unver
ständlich,
wie
daraus
Angriffe
gegen
die
beiden
Regierungen
abgeleitet
werden
könnten.
Auf
die
juristischen
Argumente
im
ein-